

Drei Fragen an den Vorsitzenden der Telgter Jägerschaft Reinhard Pröbsting.

Herr Pröbsting, das geplante neue Jagdgesetz, aus dem Haus des grünen Ministers Johannes Remmel stößt bei den Telgter Jägern auf massiven Widerstand. Was sind ihre zentralen Kritikpunkte am vorliegenden Gesetzentwurf?

Es gibt keinen sachlichen Grund für die anstehenden Veränderungen. Das Bundesjagdgesetz stammt aus dem Jahr 1953, seitdem gab es 20 Novellierungen. Die letzte Novelle des Landesjagdgesetzes stammt aus April

2014. Anstatt Bündnisse für den Artenschutz und die Biodiversität zu begründen, wird die Jägerschaft einem ideologischen „Ökodiktat“ unterworfen.

Welche konkreten Folgen hätte eine Regelung in der von Remmel geplanten Form für das Wild, die Natur und den Umweltschutz im Telgter Stadtgebiet?

Durch die umfassenden Reglementierungen wird die Bekämpfung von Beutegreifern wie Fuchs, Waschbär, Marder oder Rabenkrähe in der offenen Feldflur weiter erschwert. Gerade aber für die Tierarten wie Feldhuhn, Kiebitz, Fasan oder Feldlerche ist der Schutz vor diesen Räubern in einer von intensiver Landwirtschaft geprägten Region wie Telgte enorm wichtig.

Die Telgter Grünen unterstützen im Wesentlichen den Entwurf von Johannes Remmel, der Bürgermeister Pieper spricht gar von einer neuen Ethik im Umgang mit Tieren. Ist da noch viel Überzeugungsarbeit notwendig?

Ja, da ist noch sehr viel Überzeugungsarbeit notwendig. Aber diese Überzeugungsarbeit hat uns in Telgte und Westbevern in den letzten Jahren viel Sympathie und Anerkennung gebracht. Wir verstehen dies als Generationenauftrag. Die Telgter Jägerinnen und Jäger haben sich in den letzten Jahren einem stetigen Veränderungsprozess von innen nach außen unterworfen. Belehrungen, insbesondere wenn sie ideologisch geprägt sind, können hierbei nicht zielführend sein. Ich kann nur je-

den herzlich einladen, intensiv auf lokaler Ebene in Kontakt mit Jägern zu treten oder mich persönlich anzusprechen. Auch der kulinarische Wert von Wildbret wird von vielen Mitbürgern geschätzt. Verantwortliche und nachhaltige Nutzung unter Einbindung von intensiven Naturschutzmaßnahmen prägt heute den Alltag des jagdlichen Handelns auch hier in Telgte. Besonders erfreulich: Der Hegering wächst stetig. Immer mehr junge Menschen, Frauen wie Männer, machen heute den Jagdschein und sind ein weiterer Beweis für die feste Verankerung der Jagd in unserer Gesellschaft.

Sind weitere konkrete Schritte des Hegeringes Telgte geplant?

Die jagdliche Zurückhaltung einerseits bei geringen Wildbeständen wird auch in den nächsten Jahren ein wichtiges Element unseres Handelns sein. Andererseits werden wir verstärkt Naturschutzmaßnahmen in der Fläche mit Landwirten und Jagdpächtern gemeinsam planen und umsetzen.

Herr Pröbsting, vielen Dank für das Gespräch
CB

Warteraum im Bahnhof

Was als Warteraum für Reisende am Bahnhof gut gedacht war, entwickelt sich leider immer mehr zum Schandfleck.

Nicht nur die zahllosen Graffiti-Schmierereien an Wänden und Mobiliar und Müll, sondern



So möchte wohl kein Reisender empfangen werden. Abhilfe tut not!

auch ein zuweilen durchdringender Geruch, um nicht zu sagen, Gestank, machen einen längeren Aufenthalt im Warteraum manchmal unerträglich.

Zu allem Überfluss wurde offensichtlich die Ausgangstür zum Bahnsteig beschädigt. Ein Holzelement verschließt jetzt den Ausgang. Der Zutritt ist zurzeit nur vom Vordereingang des Bahnhofes möglich. Die fehlenden öffentlichen Toiletten inklusive einer Behindertentoilette am Bahnhof komplettieren die vielfachen Mängel.

Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden; sowohl für die täglichen Pendler als auch für unsere Gäste. Denn wie immer im Leben gilt dieser Satz auch für die Stadt Telgte: Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck, den Besucher von unserer schönen Stadt erhalten.

AKS

Kassensturz: Hier wird abgerechnet.

Am 3. März wurde der Haushalt für das Jahr 2015 verabschiedet. Er beschreibt Ausgaben von 32,8 Mio. Euro und Einnahmen von 30,4 Mio. Euro.

Es fehlen also 2,4 Mio. Euro zum wirklichen Haushaltsausgleich. Die Wünsche sind also größer als die Möglichkeiten der Finanzierbarkeit. Das ist leider so etwas wie eine Konstante in der kommunalen Haushaltspolitik der Stadt Telgte. Doch gerade diese Beträge ermöglichen die vielen freiwilligen Leistungen der Stadt, die das Leben in Telgte auch attraktiver und lebenswerter machen.

Die Stadt arbeitet in 2015 ihre Projekte ab, im Wesentlichen den Neubau der Feuerwache an der Alverskirchener Str. Hier werden 6,2 Mio. Euro investiert. Die Finanzierung der Entwicklung des Schulzentrums bleibt allerdings auch weiter offen und unwägbar.

Die Steuererhöhungen bei den Grundsteuern, die Bürgermeister Pieper geplant hatte, konnten durch Einsparungen und Umstrukturierungen vermieden werden. So bleiben knapp 300.000 Euro im Portemonnaie der Bürger, statt über die Stadtkasse umverteilt zu werden. Die CDU ist überzeugt, dass hier das Geld mindestens genauso verantwortungsbewusst ausgegeben wird. Die Betonung liegt auf „mindestens“. Die Fraktionen von CDU, SPD und FDP tragen den Haushalt. Die Grünen wussten offenbar nicht, was sie wollten. Zwei Gegenstimmen und der Rest Enthaltungen waren ihr Votum in der Abstimmung. Orientierungslosigkeit hat in Telgte eine Farbe: Grün!.

CB

Spruch:

„Ohne die Fragezeichen von heute gäbe es nie die Ausrufezeichen von morgen“ Karl-Heinz Karius

Witz:

Treffen sich zwei Planeten. „Wie geht's?“ fragt der Eine. „Nicht so gut.“ erwidert der Andere, „ch habe Homo Sapiens“. „Nicht so schlimm,“ sagt der Eine, „das hatte ich auch schon mal.“ Geht aber von selber wieder vorbei.“

Impressum

Herausgeber: CDU Telgte und Westbevern
Wöste 18, 48291 Telgte
V. i. S. d. P.: Christoph Boge

CB: Christoph Boge
DGV: Dietmar Große-Vogelsang
AKS: Anne-Katrin Schulte
KHG: Karl-Heinz Greiwe
Auflage: 8000
Layout: FS Concept

Anregungen, Bemerkungen und/oder Kritik an dieser Zeitung jederzeit gerne an: cdu-telgte@web.de oder 02504-50 97.

**Wahlkreis 15
Westbevern**



**Michael Gerbert
Jahrgang 1987
Maschinenbautechniker**

Über mich:

Zur Politik bin ich gekommen ...

...durch das Angebot der Union, mich nicht nur durch die Arbeit in den Vereinen, sondern auch auf politischer Ebene für Westbevern und sein Dorfleben einzusetzen.

Für mich ist gute kommunalpolitische Arbeit ...

...im ständigen Kontakt mit den Bürgern und Vereinen zu stehen.

Familie, Beruf und Ehrenamt sind für mich...

...sind drei wichtige Punkte in meinem Leben. Über jeden einzelnen kann ich mich sehr glücklich schätzen.

Es bringt mich auf die Palme ...

...wenn man noch nicht einmal versucht, eine neue Denkweise zu verstehen.

Mein Traum für Westbevern ist ...

...dass der Wunsch nach den eigenen vier Wänden für junge Familien wahr werden kann.

In meiner politikfreien Zeit ...

...Unternehmen meine Freundin und ich sehr viel zusammen, oder ich stehe beim SV Ems auf dem Fußballplatz.

**Wahlkreis 11
Telgte**



**Anne-Katrin Schult
Jahrgang 1965
Diplomsozialpädagogin
Verheiratet, 4 Kinder
Hobbys: Lesen, mit dem Hund durch Wald und Feld streifen, Musik**

Über mich:

Zur Politik bin ich gekommen ...

...durch eine Freundin. Politik als Möglichkeit zur Gestaltung und Verbesserung von Lebenswirklichkeiten, interessiert mich aber schon lange.

Für mich ist gute kommunalpolitische Arbeit ...

...Bewährtes zu erhalten, dabei aber auch offen für neue Entwicklungen zu sein. Maßstab unseres Handelns muss auch der Blick auf die nächsten Generationen sein. Das bedeutet Zukunft.

Familie, Beruf und Ehrenamt sind für mich...

...Lebenselixier, ohne das ich nicht sein kann.

Es bringt mich auf die Palme ...

...wenn gute Initiativen zerredet werden.

Mein Traum für Telgte ist ...

...dass Alt- und Neubürger, deutscher und ausländischer Herkunft, Familien und Alleinlebende, alte und junge Menschen sich in Telgte wohlfühlen und voller Stolz sagen: Ja, dies ist mein Zuhause.

WIR
CDU
zwischen Ems und Bever



Liebe Telgterinnen und Telgter, „die linden Lüfte sind erwacht“, der Frühling kommt in großen Schritten.

Es geht in die schönste Jahreszeit. Und das hebt die Stimmung und die Lebensfreude. Die „Alltagsmenschen“ im Stadtgebiet leisten ihren Beitrag dazu.

Echt und mitten aus dem Leben kommen uns die Figuren von Christel Lechner entgegen.

Danke an alle Sponsoren und Unterstützer, die es möglich gemacht haben, dass wir uns in den nächsten Wochen an ihnen erfreuen können. In dieser Ausgabe unserer „Wir“ finden Sie Informationen und Meinungen zu aktuellen kommunalen Themen. Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen die Telgter und Westbevrer CDU. Ihr Christoph Boge

Stadtplakette für Jutta und Alfons Große Stetzkamp

Bauentwicklung in Westbevern muss vorankommen

Schießstand vor dem Aus?

Immer Ärger mit dem Kitaplatz

Vadruper Schulgebäude wird zum Kindergarten

Drei Fragen an Reinhard Pröbsting

Warteraum im Bahnhof

Kassensturz: Hier wird abgerechnet



Stadtplakette für Jutta und Alfons Große Stetzkamp

Große Ehrung der Stadt Telgte für Jutta und Alfons Große Stetzkamp

Für ihre langjährigen Verdienste um ihre Mitbürger wurde am 24. April 2015 das Ehepaar Große Stetzkamp aus Raestrup mit der Stadtplakette ausgezeichnet. Bürgermeister Wolfgang Pieper würdigte in seiner Laudatio die vielfältigen ehrenamtlichen Aktivitäten der beiden Raestruper im sozialen, kulturellen und politischen Leben der Stadt Telgte. So war Jutta Große Stetzkamp fünfzehn Jahre für die CDU Mitglied des Rates der Stadt. Ihren Mann Alfons kennen viele Telgter als langjährigen Organisator des jährlichen Schnadganges und als Kassenwart des Kultur Freundeskreises. Aktivitäten im kirchlichen und



sozialen Bereich runden seinen vielfältigen Einsatz ab. Die Telgter CDU freut sich mit dem Ehepaar Große Stetzkamp über diese Ehrung durch die Stadt Telgte und gratuliert herzlich.
CB